

FIRST RESPONDER

Publiziert 16. März 2021, 04:57

Diese Frau verdankt dem Polizisten ihr Leben

Im Januar lag Frau S. in Basel bewusstlos auf offener Strasse. Polizisten, die gerade vorbei patrouillierten, konnten ihr das Leben retten. So genannte First Responder können viele Leben retten, weil sie oft rascher zur Stelle sind, als die Sanität.

von
Oliver Braams



Basler Polizisten retteten im Januar einer Frau das Leben, die einen Herzstillstand erlitt, als sie auf Patrouille an der bewusstlosen Frau vorbeifuhren. Jetzt hat sich die Frau persönlich bei den involvierten Polizisten bedankt.

Kantonspolizei Basel-Stadt

Darum gehts

- Im Januar fuhr eine Polizei-Patrouille an einer bewusstlos am Boden liegenden Frau vorbei und leistete umgehend Erste Hilfe.
- Die Frau, die einen Herzstillstand erlitten hatte, bedankte sich jetzt bei ihren Lebensrettern persönlich.
- Dies zeigt: Kommt Erste Hilfe innert fünf Minuten, stehen die Chancen gut, dass sich die Person erholt.

Nach einem plötzlichen Herzstillstand klappte Frau S* im Januar im Basler Gellertquartier auf offener Strasse zusammen und blieb bewusstlos liegen. Just in dem Moment fuhr eine Polizei-Patrouille vorbei. Die Polizisten reanimierten die Frau auf der Stelle und überbrückten so die Zeit, bis die Sanität eintraf und die medizinische Versorgung übernehmen konnte. Mit ihrem Einsatz konnten die Polizisten der Frau vermutlich das Leben retten. Wie die Kantonspolizei Basel-Stadt am Montagmorgen auf Facebook mitteilte, bedankte sich die Frau jetzt bei ihren Rettern.

Frau S. , wie sie die Kantonspolizei in ihrem Facebook-Post nennt, sei mittlerweile wieder zuhause und wohlauf. Sie habe sich gewünscht, die involvierten Polizisten noch einmal zu treffen und ihnen für den Einsatz zu danken, heisst es im Post. Und auch die Facebook-Community überschüttet die Lebensretter mit Lobeshymnen. «Super gmacht, dangge», schreibt etwa ein User. Oder: «Gratuliere zum gelungenen Einsatz», ein anderer.

Polizisten agierten wie First Responder

Die Polizisten, bei denen es sich im Übrigen um Angehörige des Lernverbands handelt, agierten in der Situation im Januar im Grunde wie First Responder. Das sind ausgebildete und registrierte Laienhelfer aus der Bevölkerung, die bei Herz-Kreislauf-Stillständen als erste von der Einsatzleitzentrale aufgeboden werden, um vor Ort Erste Hilfe zu leisten. Der Alarm wird über eine App versendet.

Basels Facebook-Polizist, Raphael Schneider, ist ebenfalls First Responder. In einem Beitrag vom Februar schreibt er über einen Einsatz wegen eines Herzkreislauf-Stillstands: «Kommt in den ersten 5 Minuten jemand zu Hilfe, bestehen gute Chancen, sich wieder vollständig zu erholen.» Das Problem ist aber, in Basel-Stadt dauert es bei einem Notfall durchschnittlich zehn Minuten, bis die Sanität vor Ort ist.

Dank First Respondern könne eben dieses kritische Zeitfenster mit lebenserhaltenden Massnahmen wie einer Herzdruckmassage überbrückt werden, so der iCop. Denn: Die Laienhelfer sind oft schneller als die Rettungsdienste. Und das hilft, Leben zu retten. Denn, wie Schneider in seinem Post ausführt, mit jeder verlorenen Minute sinke die Überlebenschance um bis zu 10 Prozent.

8000 Herzkreislauf-Stillstände pro Jahr

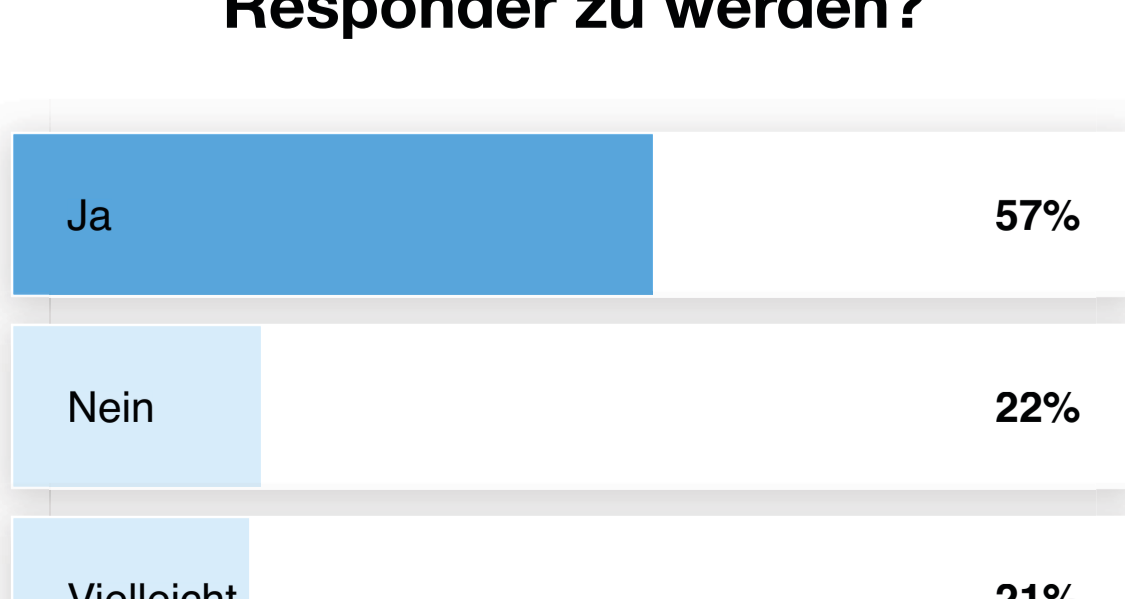
Das bestätigt auch Céline Marchon, Geschäftsführerin der Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz, deren Ziel es ist, im Auftrag des Kantons Basel-Landschaft eine möglichst flächendeckende Ausbildung von First Respondern zu erreichen. «In der Schweiz rechnet man mit rund einem Herzkreislaufstillstand pro 1000 Einwohner pro Jahr. Somit sind wir jährlich bei rund 8000 Herzkreislauf-Stillständen», sagt Marchon gegenüber 20 Minuten.

«Auf das Baselbiet bezogen bedeutet das in etwa 280 Fälle pro Jahr. Das System könnte so in der Nordwestschweiz jährlich etwa 50 Menschenleben retten», sagt sie. 2018 wurde es im Kanton Basel-Stadt eingeführt, seit September 2019 macht auch das Baselbiet mit. Kantonsübergreifend sind laut Marchon rund 1400 First Responder aktiv und können für die Erste Hilfe zu einem Notfall eilen.

Und die First Responder-Community scheint zu wachsen: In der Kommentarspalte zu Schneiders Facebook-Beitrag teilen zum Beispiel etliche User mit, sich bereits für die obligatorische Infoveranstaltung angemeldet zu haben.

*Name geändert

Kannst du dir vorstellen, First Responder zu werden?



2517 VOTES